



# Der Schweizer Soldat im Wandel



Als die erste Ausgabe des SCHWEIZER SOLDAT 1926 erschien, hätte es sich wohl kaum einer der Zeitgenossen vorstellen können, dass heute über 2900 Abonnenten die Zeitschrift auf Ihrem Tablet oder Smartphone lesen. Wer hätte das gedacht! Doch nicht nur dort gab es eine Veränderung.

Es freut mich sehr, mich Ihnen als Chefredaktor des SCHWEIZER SOLDAT vorzustellen. Die Leser kennen mich von meinen Artikeln, die ich in den letzten Jahren für den SCHWEIZER SOLDAT geschrieben habe. Meistens in meiner Funktion als Presse- und Informationsoffizier des Rettungsbataillons 4. Somit bin ich auch Teil der Truppe, über die wir schreiben.

Wie die Armee, entwickelt sich auch der SCHWEIZER SOLDAT stets weiter, ohne seine Werte aus den Augen zu verlieren. Unsere Leser können sich weiterhin auf spannende Berichte aus der Armee und Sicherheitspolitik freuen. Ob nun klassisch in der Printausgabe oder im E-Paper: Wir sind uns treu. Wir bleiben unabhängig, mutig und fair.

Diese Werte fordern wir auch von anderen ein. Vor allem von den Volksvertretern und vom Bundesrat. Eine glaubwürdige Sicherheitspolitik muss die Aufträge, welche die Bundesverfassung an sie stellt, ohne Abstriche erfüllen können. Zu einer glaubwürdigen Sicherheitspolitik gehört auch die Ablehnung jeglicher Bestrebungen für eine Stärkung des zivilen Ersatzdienstes.

Was unser Milizsystem an Wissen und Talent in die Armee bringt ist weltweit einzigartig. Dies gilt es zu schützen vor jenen, welche nur den kurzfristigen Gewinn und ihren persönlichen Vorteil anstreben. Unsere Soldatinnen und Soldaten leisten tagtäglich hervorragende Arbeit, welche der ganzen Gesellschaft zugutekommt. Wir wollen ihre Geschichten erzählen und ihren Einsatz zu Gunsten der Sicherheit und Freiheit unseres Landes würdigen.

In dieser Ausgabe widmen wir uns unter anderem dem Thema «Verpflegung». Ein bekannter General und Kaiser (Napoleon) soll einst gesagt haben: «Eine Armee marschiert auf ihrem Magen». Eine weniger bekannte Person ergänzte diese Weisheit: «Lege dich nie mit der Küchenmannschaft an!»

Der Chef dieser Mannschaft ist der Küchenchef. Was gehört zu seinen Aufgaben? Welche Qualitäten muss ein angehender Küchenchef mitbringen? Dieses Thema macht auch vor der Landesgrenze nicht Halt. Wir porträtieren den Küchenchef des Swiss House im Kosovo. Eine einzigartige Funktion, die der Schweiz viel Sympathiepunkte einbringt. Ein weiterer Sympathieträger ist Starkoch und Oberleutnant aD René Schudel. Im Exklusiv-Interview erzählt er von seiner militärischen Karriere und wie es um die jungen Köche steht.

Neben diesen Geschichten erwarten Sie, geschätzte Leserinnen und Leser, spannende Berichte aus allen Bereichen der Armee, aus dem Ausland und natürlich aus der Rüstung und Technik.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen!

Frederik Besse, Chefredaktor